

Franckesche Stiftungen zu Halle

Introduction A La Grammaire Des Dames

Choffin, David Etienne

Berlin, 1783

VD18 12665835

Chapitre XX.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0011-9](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0011-9)

267. Jesus lui dit: si vous voulez être parfait, allez vendre ce que vous possédez; donnez-le aux pauvres, & vous aurez un tresor dans le ciel. Après cela venez & suivez-moi.
268. Le jeune homme ayant entendu ces paroles, s'en alla tout triste: car il possédoit de grands biens.
269. Qui peut donc être sauvé?
270. Cela est impossible aux hommes, mais tout est possible à dieu.
271. Plusieurs de ceux qui étoient les premiers, seront les derniers: & plusieurs de ceux qui étoient les derniers seront les premiers.

CHAPITRE XX.

272. **U**n père de famille sortit de grand matin, afin de louer des ouvriers pour sa vigne.
273. Il les envoya à sa vigne.
274. Il sortit encore sur la troisième heure du jour, & dit à d'autres: allez-vous-en aussi à ma vigne: je vous donnerai ce qui sera raisonnable.
275. Et ils y allèrent.
276. Il sortit encore sur la sixième heure & sur la neuvième heure & en fit de même.
277. Il sortit encore sur l'onzième heure du jour, & en trouva d'autres, qui étoient là oisifs, auxquels il dit: pourquoi êtes-vous tout le jour sans rien faire?
278. Ils lui dirent: personne ne nous a loués.
279. Et il leur dit: allez-vous-en aussi à ma vigne, & on vous donnera ce qui sera raisonnable.
280. Quand le soir fut venu, le Maître de la vigne dit à son économe: appelez les ouvriers, & payez-les, commençant depuis les derniers jusqu'aux premiers.
281. Ceux qui étoient venus sur l'onzième heure, reçurent chacun un denier (*d'argent*).
282. Ceux qui étoient venus les premiers reçurent aussi chacun un denier.
283. Et ils murmuroient contre le père de famille.

284. Mais

267. Jesus sprach zu ihm: Wenn ihr wollet vollkommen seyn, gehet, und verkaufet, (verkaufen) was ihr besizet; gebet es den Armen, und ihr werdet, (so werdet ihr) haben einen Schatz im Himmel: Hernach kommet und folget mir nach.
268. Der junge Mensch, da er hatte diese Worte gehört, gieng er weg, ganz traurig: Denn er besaß grosse Güter.
269. Wer kann denn selig werden?
270. Dieses ist unmöglich den Menschen, aber alles ist Gott möglich.
271. Viele von denen, die die ersten waren, werden die letzten seyn: Und viele von denen, die die letzten waren, werden die ersten seyn.

Das 20. Capitel.

272. Ein Hausvater gieng sehr früh aus, Arbeiter zu miethen für seinen Weinberg.
273. Er schickte sie in seinen Weinberg.
274. Er gieng noch aus um die dritte Stunde des Tages; und sagte zu andern: Gehet ihr auch in meinen Weinberg; ich werde euch geben was billig seyn wird.
275. Und sie giengen hin.
276. Er gieng noch aus um die sechste Stunde, und um die neunte Stunde, und machte es eben so.
277. Er gieng noch (wieder) aus, um die eilfte Stunde des Tages, und fand andere, die müßig da waren, zu welchen er sagte: Warum seyd ihr den ganzen Tag ohne etwas zu thun?
278. Sie sprachen zu ihm: Niemand hat uns gemiethet.
279. Und er sprach zu ihnen: Gehet ihr auch in meinen Weinberg, und man wird (so wird man) euch geben was billig seyn wird.
280. Als der Abend gekommen war, der Herr des Weinbergs sprach zu seinem Haushalter: Rufet die Arbeiter, und bezahlet sie, indem ihr anfanget (anfangende) von den letzten bis zu den erstern.
281. Diejenige, welche gekommen waren um die eilfte Stunde, bekamen ein jeder einen Groschen.
282. Diejenige, welche zuerst gekommen waren, bekamen auch ein jeder einen Groschen.
283. Und sie murrten wider den Hausvater.

284. Aber